

## BERNHARD LANGER – DAS ALLROUNDTALENT.

Alle Weltklasse-Golfer gehen mit höchster Leidenschaft an ihren Sport heran. Aber nur wenige von ihnen widmen ihr Leben so umfassend dem Golf wie Bernhard Langer, dessen Karriere im Platzdesign einen weiteren Höhepunkt gefunden hat.



Ein neuer Mythos für Griechenland: der Costa Navarino Dunes Course.

Golf und Bernhard Langer – das ist eine lebenslange, untrennbare Verbindung. Mit acht Jahren nimmt Langer einen Job als Caddy an, um sich ein paar Mark zu verdienen. Von diesem Tag an lassen ihn die Greens nicht mehr los. Er startet eine Profi-Karriere, gewinnt 1981/82 die German Open zweimal hintereinander. 1985 folgt der internationale Durchbruch: Als erster Deutscher darf Langer beim US-Masters das legendäre grüne Sakko des Champions überstreifen.

Neben den vielen Einzelsiegen, die er danach noch feiert, entwickelt sich Langer zur Leitfigur des europäischen Rydercup-Teams, das er 2004 gegen die USA zum Sieg führen kann. Seine Karriere als aktiver Spieler dauert bis heute an: Von 2008 bis 2010 wird Langer dreimal in Folge Gesamtsieger der Champions-Tour für Profis über 50.

**„SEIEN SIE ENTSCLOSSEN!  
EIN FALSCHER ENTSCHLUSS IST IN DER REGEL  
WENIGER SCHLIMM ALS UNENTSCLOSSENHEIT.“**

Bernhard Langer

Wer nun glaubt, Bernhard Langer müsse mit seiner Rolle als Senior-Champion doch vollkommen ausgelastet sein, der kennt den gebürtigen Anhausener

schlecht. Langer sieht den Golfsport aus allen denkbaren Blickwinkeln, er agiert ebenso als Turnierveranstalter wie als Manager junger Profis. Und vielleicht ist es genau diese Allroundperspektive, die ihn für die größte Herausforderung im Golfsport qualifiziert: das Platzdesign.

Mit an die 20 fertiggestellten Plätzen hat sich Langer längst als gefragter Architekt etabliert. Seine Auftraggeber schätzen sein Fingerspitzengefühl für die landschaftlichen Vorgaben, die Unterschiedlichkeit der einzelnen Löcher und natürlich seinen akribischen Perfektionismus. Stets versucht Langer, auffällige Landschaftsmerkmale nicht zu zerstören, sondern intelligent zu integrieren. Schon als Aktiver liebte Langer das Duell mit natürlichen Hindernissen – unvergessen bleibt sein akrobatischer Einsatz im Fulford Club, als er den Ball aus einer Baumkrone heraus an die Fahne spielte.

Neben dem Spiel mit der Natur reizt Bernhard Langer das Taktische. Er will die Spieler intellektuell fordern, seine Löcher verlangen vor dem Abschlag ein gewisses Nachdenken. Bei so manch harmlos aussehender Bahn offenbaren sich die Tücken erst auf den zweiten Blick.

Von Langers Werken dürfte Le Touessrok auf Mauritius das international am meisten Beachtete sein. Auf dem spektakulären Inselplatz wird das Golfspiel



Eine Insel für den Golf: Le Touessrok auf der Ile aux Cerfs bei Mauritius.



mit der Atmosphäre eines Tropenparadieses verschmolzen. Wie viele Gedanken sich Langer und sein Team über die Verbindung von Sport und Natur gemacht haben, zeigen die Namen, die jedes Loch erhalten hat. „Tidal Pool“ bedeutet, dass die Gräben vor dem Grün je nach den Gezeiten Wasser führen oder nicht. Am Tee von „Mangrove“ warnt schon der Name davor, den Ball in den Baumgürtel zu setzen, denn aus dem Wurzelgewirr führt kein Weg zurück auf das Fairway. Zusätzliche Konzentration erfordern die Ausblicke auf den Indischen Ozean: Die sind nämlich ohne Ausnahme so schön, dass man allzu leicht vom Spielgeschehen abgelenkt wird.

### „GOLF IST GEWISSERMASSEN DAS SPIEL DER DEMUT.“

Bernhard Langer

Wahre Pionierarbeit hat Langer mit Navarino Dunes geleistet, dem ersten Signature Course in Griechenland. In einer dünn besiedelten und völlig unverbauten Landschaft des Südwest-Peloponnes genießen die Spieler ein Ambiente, das kaum griechischer sein könnte. Der Weg vom ersten Abschlag zum Clubhaus führt vorbei an historischen Ausgrabungsstätten, Olivenbäumen und Zypressen. Neben der idyllischen Küste bietet sich ein imposantes Bergpanorama als weiterer Hintergrund an. Und wie auf fast jedem Langer-Platz sind die Grüns schwer

zu spielen. Das Putten war einst die Schwachstelle des jungen Bernhard Langer, und so werden auch die Besucher von Navarino Dunes beim Einlochen besonders herausgefordert. Mit bis zu 8 Bunkern pro Bahn lässt sich außerdem das Spiel aus dem Sand ausgiebig trainieren.

Unter den Parcours, die Bernhard Langers Handschrift tragen, stellt Portmanock Links einen dritten Höhepunkt dar. 1995 übernahm der Deutsche die Umgestaltung von Irlands altherwürdigem Traditionsplatz. Langer verknüpfte liebevoll die klassischen Eigenschaften der Anlage mit den Ansprüchen eines modernen Championship Links Course. Der leicht hügelige Platz mit seinen erhöhten Tees und Greens, blinden Annäherungen und Doglegs löst auch bei gestandenen Profis Respekt aus. Da kann schon mal ein Schlag daneben gehen – aber der Ärger darüber löst sich in der rauhen Meeresbrise und dem Duft der Dünengräser ganz schnell auf. Wie gut, dass Bernhard Langer bei seiner Arbeit immer auch an die Nicht-Profis gedacht hat.